

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 08.11.2007	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat III/V Amt: Grünflächen- und Umweltamt /Jugendamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss	Dezernat II Dezernat V ☐ OBW bei abschl. Beschluss- fassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Öffentlich: ☐ ☐	Vorlage-Nr. 2007/0545 Magistratsbeschluss-Nr.

Betreff: Spielplatzsanierungskonzept

Vorlage vom: 30.10.2007

Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat stimmt dem Spielplatzsanierungskonzept zu. Die Etatisierung der zur Umsetzung erforderlichen Finanzmittel richtet sich nach der finanziellen Leistungsfähigkeit der Wissenschaftsstadt Darmstadt und bleibt zukünftigen Haushaltsberatungen überlassen.
2. Das Sanierungskonzept ist der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen.

Anlagen: Plan Spielplätze Darmstadt
Bewertung Einzelkosten
Bewertung Gesamtkosten
Fotos Spielplätze
Spielplatzkonzept

Beschluss des Magistrats vom

Begründungsseite zur Magistratsvorlage vom 30.10.2007

Begründung:

Das Grünflächen- und Umweltamt hat gemeinsam mit dem Jugendamt den Spielplatzbestand den verschiedenen Stadtteilen zugeordnet und in 4 Kategorien unterschieden (reine Ballspiel-Bolzplätze, Spielplätze mit hoher, mittlerer und geringer Ausstattung). Für die Kategorien wurde ein Mittelwert bei der Ausstattung ermittelt. Auffallend ist, dass zwischen der Kategorie 1 (hohe Ausstattung) und der Kategorie 2 (mittlere Ausstattung) ein beträchtlicher Wertunterschied besteht. Dieser Wertunterschied erklärt sich durch die stark unterschiedliche Größe und Ausstattung zwischen beiden Kategorien. Spielplätze die mit Größe und Ausstattung dazwischen liegen, sind in Darmstadt nicht vorhanden.

Nachdem die Spielplätze den verschiedenen Kategorien zugeordnet wurden, wurde der Sanierungsbedarf ermittelt. Dazu wurden alle Spielplätze bereist und abgeschätzt, wie sich der Sanierungsbedarf in den nächsten 5 Jahren (Zeitraum der MIP) darstellt. Der Sanierungsbedarf ergibt sich dabei nicht nur aus der Abnutzung der Spielgeräte an sich, sondern auch aus den sich ggf. ändernden Anforderungen durch die potentiellen Nutzer und Nutzerinnen. Seit einigen Jahren werden im Vorfeld geplanter Spielplatzsanierungen Beteiligungsverfahren mit Kindern durchgeführt. Die Ergebnisse aus diesen Beteiligungsverfahren werden dann nach Möglichkeit umgesetzt. Insofern bleibt die Entscheidung über die zukünftige Ausstattung dem Ausgang der Beteiligungsverfahren vorbehalten.

Mit den derzeit zur Verfügung stehenden Sanierungsraten in Höhe von 40.000,00 Euro konnten in der Regel 1 bis 3 Spielplätze (je nach Größe und Ausstattung) im Jahr saniert werden. Dies war und ist nur deshalb möglich, weil die Ausbildungskolonnen im Garten- und Landschaftsbau des Grünflächen- und Umweltamtes durch viel Eigenleistung zur Kostensenkung beitragen konnte.

Die Einstufung des Sanierungsbedarfs in 4 Kategorien ist vor dem Hintergrund, dass die Bestandserfassung, Bewertung und Prognose der Lebensdauer der einzelnen Spielgeräte aus Kapazitätsgründen nicht leistbar war, ebenfalls nur pauschal ermittelt worden. Dabei wurden die Spielplätze unterschieden in folgende Kategorien: Stufe 1: kein Sanierungsbedarf, Stufe 2: geringer Sanierungsbedarf, Stufe 3: mittlerer Sanierungsbedarf und Stufe 4: hoher Sanierungsbedarf.

Der eigentliche Finanzmittelbedarf ergibt sich aus der Verknüpfung der beiden Kategorien (Grad der Ausstattung und Sanierungsbedarf mit Dringlichkeit). Dabei wird von Seiten des Grünflächen- und Umweltamtes darauf hingewiesen, dass auch auf Spielplätzen, die aktuell keinen Sanierungsbedarf aufweisen, schon in 2 - 3 Jahren auf Grund erhöhten Verschleißes eine Ersatzbeschaffung eines Spielgerätes erforderlich sein kann. Da nicht immer alle Spielgeräte gleichzeitig ausgetauscht werden müssen, wurden Wertabschläge vorgenommen:

- Bei Spielplätzen mit geringem Sanierungsbedarf und geringer Sanierungsdringlichkeit (Sanierungserfordernis im Jahr 2011/2012) wird von einem Sanierungsbedarf in Höhe von 25 % des Ausstattungswertes ausgegangen
- Bei Spielplätzen mit mittlerem Sanierungsbedarf und mittlerer Sanierungsdringlichkeit (Sanierungsbedarf im Jahr 2009/2010) wird von einem Sanierungsbedarf in Höhe von 50 % des Ausstattungswertes ausgegangen
- Bei Spielplätzen mit einem hohen Sanierungsbedarf und hoher Sanierungsdringlichkeit (Sanierungsbedarf im Jahr 2008) wird von einem Sanierungsbedarf von 100 % des Ausstattungswertes ausgegangen.

Ergebnis:

Die Ermittlung des Mittelbedarfs wurde in einer Tabelle zusammengefasst, aus der der Sanierungsbedarf stadtteilbezogen für die nächsten 5 Jahre erkennbar wird.

Nach der vorliegenden Konzeption wären folgende Mittel im Haushalt zu etatisieren:

2008:	137.224,00 Euro
2009:	168.087,00 Euro
2010:	228.793,00 Euro
2011:	249.304,00 Euro
2012:	<u>236.725,00 Euro</u>
	1.020.133,00 Euro

Geht man davon aus, dass die Nutzungsdauer der Spielgeräte im Schnitt 10 Jahre beträgt, so wäre jeder Spielplatz alle 10 Jahre zu sanieren, das wären rein rechnerisch 10 Spielplätze pro Jahr. Bei einem durchschnittlichen Ausstattungswert von rund 20.000,00 Euro käme man auf eine Summe von rund 200.000,00 Euro im Jahr. Insofern zeigt die Konzeption, dass der gewählte Ansatz sehr realitätsnah gewählt wurde.

Im Rahmen der anstehenden und zukünftigen Haushaltsberatungen ist darüber zu entscheiden, ob und in welcher Höhe zusätzliche Investitionsmittel zur Sanierung der Spielplätze bereitgestellt werden.

Aufgestellt:

Darmstadt, 30.10.2007

67-0 F/la Tel. 2900

Anlage

Spielplatzsanierungskonzept

Dezernat II

Dezernat III

Dezernat V

Wolfgang Glenz
Bürgermeister

Klaus Feuchtinger
Stadtrat

Jochen Partsch
Stadtrat